

Universität Erlangen-Nürnberg erforscht Open-Source

27. November 2009, 15:55



Linux - eines der erfolgreichsten OS-Projekte.

Prof. Dr. Dirk Riehle leitet erste deutsche Open-Source-Professur

Auf der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wird Open-Source-Software erforscht. Geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Dirk Riehle, M.B.A, der zuvor bei SAP tätig war, wo er im Silicon Valley die Open-Source-Forschung des Walldorfer Konzerns leitete. Es ist dies die erste Open-Source-Professur in Deutschland. Die Initiative dafür ging von der Open Source Business Foundation aus. Unterstützt wird sie u.a. von Red Hat und Novell.

Arbeiten

Konkret will man an der Friedrich-Alexander-Universität untersuchen, wie man Entwicklungsprozesse von freier Software verbessern kann und mit welchen Geschäftsmodellen Open-Source-Firmen erfolgreich sein können. Ergänzend sollen Programmertools verbessert werden. So Dirk Riehle im Rahmen einer Pressekonferenz am Donnerstag in Nürnberg.

Brutkasten für neue Unternehmen und Software-Entwicklungen

Seine Kontakte in das Silicon Valley will er nutzen, um die Erfahrungen und Know How von Open-Source-Startups nach Deutschland zu bringen. Die Forschungsgruppe versteht sich durchaus auch als Brutkasten für neue Unternehmen und Software-Entwicklungen. Das Feedback auf die Open-Source-Professur fällt durchwegs positiv aus, so Riehle. Vorlesungen werden von Studenten gut angenommen und es gibt zahlreiche Anfragen von Firmen und Entwicklern. (sum)

Link

<http://osr.informatik.uni-erlangen.de/>

© derStandard.at GmbH 2009 -

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.